

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 17 September 2020

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

Prolog:

Da der BVD eine umfangreichere Urlaubsbeschreibung erwartet (BVD: u.a. deliktrelevante Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber – z.B. bei Anwendung einer Strategie, die man in der Therapie gelernt hat- Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle) erlaube ich mir an dieser Stelle folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugen-Delikt 2011 schuldlos schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei der Leserin / beim Leser voraus.

Betreffend Risikoverhalten:

Der letztthin geschriebene **Verlaufsbericht** (29 Mai 20) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigten respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsveränderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe (und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD ZH). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit/Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über dieses Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen - in Ihren Worten – somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Riskmanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden. Es ist u.a. ersichtlich aus der Planung (Präventionsarbeit), Orte die besucht werden und dem Verhalten im Urlaub.

Vorab den Ablauf:

Beginn 0745
0757 Bus nach Le Landeron
0808 Ankunft
0820 Abfahrt in Le Landeron nach Biel
0836 Ankunft in Biel
0846 Abfahrt nach Zürich
0956 Ankunft in Zürich
1000-1030 Tram/Bus nach Witikon Gemeinschaftszentrum
Waldspaziergang durch den Stöckentoblerweg zum See, Seespaziergang
1300- 1400 Uni Mensa Mittagessen
1400 Spaziergang durch die Altstadt, ZB
1515 Stadtbummel und Einkaufen
Dislozierung nach St. Johannsen
1730 Abfahrt nach Biel
1843 Ankunft in Biel
1850 Abfahrt Biel nach Le Landeron
1910 Ankunft Le Landeron
1945 St. Johannsen

'Der Hund kann nichts verbergen, kann nicht betrügen und nicht lügen, denn – er kann nicht sprechen. Der Hund ist ein Heiliger. Er ist offen und ehrlich von Natur'.

Aus: Axel Munthe: Das Buch von San Michele, dtv 1978, Seite 48.

Urlaubsbericht:

(Die vorherigen wie nachfolgende Urlaube wurden/werden begleitet (M.L. Sozialarbeiter) ausgeführt.

Ein heller sonniger Tag bahnt sich an.

Leider musste ich eine Planänderung vornehmen: Pass und ID werden benötigt um ein Handy im nächsten Urlaub zu kaufen.

Nach der Ankunft in Zürich, nach dem Passbüro ZH fuhren wir nach Witikon. Um den sehr angenehmen Waldspaziergang am Elefantenbach aus Zeitmangel abzukürzen, stiegen wir im Zentrum Witikon aus. Nach einigen steilen Treppen gelangten wir an den sprudelnden Bach im kühlenden Wald.

Wenige Spaziergänger sind unterwegs und grüssen freundlich beim Vorbeigehen mit Ihren kleinen Vierbeinern.

Die Waldatmosphäre wirkt ruhig und beruhigend auf die Seele der Waldspaziergänger.

Gemütlich spazierten wir am Elefantenbach entlang Richtung Zürich.

Ich denke, ich werde diese Tour noch einmal – wie im Plan angegeben – wiederholen.

Im Seefeld angelangt, beschloss ich mich, dass wir uns auf den Weg in die Uni Mensa machen sollten. Nach einem kurzen Mahl in der gutbesuchten Mensa B kauften wir im Schwarzenbach ein und flanieren durch die Altstadt zur ZB ZH.

Nach der ZB ist einkaufen auf dem Plan. Die soziale Atmosphäre der Mitmenschen ist recht gelöst, die unbekanntenen, vorbeigehenden Individuen geniessen scheinbar ebenfalls den schönen Tag.

Bald ist es Zeit nach St. Johannsen zu dislozieren.

Reiselektüre: Wikipedia: Biographie von Marie Durand (15.07.1711- Juli 1776).
Remer-Prozess (März 1952).

Ein angenehm, ruhig verlaufender Tag.